

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



FESTIVAL-LAND

Niederösterreich

VERLEIHT DEM SOMMER
EINE BESONDERE NOTE

Erfrischend tonangebend
FESTIVAL-LAND.AT





Auch heuer wieder: sechs Wochen Bühnenfestival im Theater Reichenau

Foto: © Katrin Nustterer

Bühne frei in Reichenau!

Bergkulisse, Jahrhundertwende-Charme und höchster Kulturgenuss: Die Wiener Alpen bieten dieses außergewöhnliche Gesamtpaket. Vor allem wenn die Zeit der Sommerfrische anbricht. Maria Happel, Burgschauspielerin und Neo-Intendantin der Festspiele Reichenau, über die Unvergleichlichkeit ihrer Zweitheimat.



Foto: © Jeanne Degra

MARIA HAPPEL

Die Burgschauspielerin und Leiterin des Max-Reinhardt-Seminars übernahm 2021 die Intendanz der Festspiele Reichenau. Heuer startet sie in ihre erste Saison, die von 2. Juli bis 6. August geht.

„Die Wildheit der Wiener Alpen hat Künstler:innen schon immer inspiriert und angezogen“, schwärmt die Schauspielerin **Maria Happel** und spricht eine über Jahrzehnte gewachsene Tatsache gelassen aus. Mehr noch – sie geht ins Detail: „Man spürt hier, dass man sich auf einem kreativen Boden befindet, auf dem Kunst entsteht und gedeihen kann. Es ist, als wäre ein guter Geist allgegenwärtig.“

AUFSEHEN ERREGENDES PROGRAMM

Für den Bühnenstar und Publikumsliebling sind kreativer Boden und guter Geist durchaus von beruflichem Vorteil. Nicht nur als Schauspielerin. Denn im Vorjahr wurde sie mit der Intendanz der **Festspiele Reichenau** betraut. Das Theaterfestival in der pittoresken Marktgemeinde am Fuße der Rax gilt seit Jahren als kultureller Fixpunkt für alle, die sich in der Region auf Sommerfrische befinden. Vor allem auch deswegen, weil sich in den gut sechs Wochen, die das Bühnenfestival dauert, die besten Schauspieler:innen des Landes hier einfinden.

Apropos Sommerfrische: Geht sich da vielleicht parallel ein bisschen Erholung aus? „Ich will in den sechs Wochen, die das Festival dauert, eine sehr gute Gastgeberin sein. Dem ist alles untergeordnet. Danach gibt's dann Sommerfrische“, klärt Happel, die ursprünglich aus dem deutschen Spessart kommt, über etwaige Sommerpläne auf.

Diesen gewälzten Plänen sind dann übrigens gute sechs Monate der Festival-Vorbereitungen vorangegangen, wie die Neo-Intendantin erzählt. Für ihre erste Saison hat sie ein Aufsehen erregendes Programm zusammengestellt. „Mir war wichtig, dass sich Kreise schließen, Tradition mit Moderne, Bekanntes mit Neuem, Tragik mit Komik verbindet. Gleichzeitig wollte ich dem Festival mit meiner Handschrift einen neuen Kurs geben“, erzählt sie.

Das Schließen der Kreise gelingt jedenfalls ausgezeichnet. Etwa wenn Hermann Beils Bearbeitung von Carl Zuckmayers „Des Teufels General“ gezeigt wird, die coronabedingt 2020 abgesagt werden musste. Oder sich mit der Produktion von

„Man spürt sofort, dass man sich hier in der Region auf kreativem Boden befindet.“

Maria Happel

Tschechows „Die Möwe“, in der u. a. **Sandra Cervik** und **Martin Schwab** zu sehen sind, für Happel ganz persönlich die Dinge ineinanderfügen: „Vor über 20 Jahren spielte ich in Tschechows „Der Kirschgarten“. Es war mein allererstes Theaterfestival in Reichenau“, erinnert sich die Schauspielerin. Seitdem ist sie dem Zauber des Sommertheaters und dem Charme der Region mit ihren kulinarischen Genüssen und der einzigartigen Landschaft verfallen.

Denn hier herrscht einfach eine andere Grundstimmung vor, wie Happel beschreibt: „Wie herrlich ist es, abends Theater zu spielen und tagsüber in der Sommerhitze in die Schwarza zu tauchen. Das ist wie ein großer Ausflug. Man kommt zu den Vorstellungen, aber davor und danach genießt man die Zeit in der Natur, geht wandern, Rad fahren, schwimmen.“ Das entspannt letztlich auch die Schauspieler:innen: „Es kommt so eine Art Klassentreffen-Gefühl hoch. Und immer resultieren aus der Besetzung Bühnenkonstellationen, die es so nur selten gibt.“

Happel, die seit 2020 das renommierte **Max Reinhardt Seminar** leitet lässt zudem junge Nachwuchstalente in Reichenau auftreten. Das gibt Spielpraxis für die jungen Seminarist:innen und soll à la longue auch jüngeres Publikum anlocken.

ENTSPANNTER DRAUF

Ein beliebtes Ausflugsziel ist die Rax-Seilbahn, die einen seit 1926 in zehn Minuten von Hirschwang auf das Hochplateau mit herrlicher Fernsicht befördert. Ebenfalls einen herrlichen Fernblick aus hat man vom Looshaus: Durch Wiesen und Wälder geht es auf den Rücken des Kreuzbergs, von hier aus hat man einen grandiosen Ausblick auf das Weltkultur-

erbe Semmeringbahn. Wer das Programm lieber im Sattel absolviert – man kann den Kreuzberg auch mit dem Mountainbike befahren.

Dass dies in den Wiener Alpen vorzüglich geht, weiß Maria Happel. „Es ist auf eine Art ein magischer Ort, an dem schon so viele Künstler:innen und Kreative wirkten und wussten, warum sie gerne hier sind – das spürt man.“ Seit einigen Jahren hat die Schauspielerin gemeinsam mit ihrem Mann hier auch einen Zweitwohnsitz, der mittlerweile ganzjährig genutzt wird. Auf gut 1.000 Metern Seehöhe übrigens. „Wie feiern heuer Silberhochzeit und wünschen uns eine Schneefröhe“, merkt sie mit humorvollem Unterton an und freut sich über die Vorzüge des Höhenlebens: „Man steht hier immer ein bisschen über den Dingen, sieht neue Perspektiven und bekommt einen freien Kopf.“

Festspiele Reichenau

2. Juli bis 6. August 2022, Reichenau an der Rax
www.theaterreichenau.at

Nächtigungstipps

MARIENHOF

Im 1889 erbauten Hotel, das als eines der ältesten am Platz gilt, spürt man den aristokratischen Charme der Gründerzeit.
www.marienhof.at

PAYERBACHER HOF

Das Traditionshaus am Fuße der Raxalpe im Ortszentrum von Payerbach war schon im 19. Jahrhundert ein Treffpunkt der Sommerfrische-Society.
www.payerbachhof.at

Kulinariktipp

SEEWIRTSCHAUS RIESS

Hier gibt es gehobene Wirtshausküche mit tollem Ambiente am Fuße des Hirschenkogels.
www.seewirtshaus.at

KNAPPENHOF

Starkoch Max Stiegl zeigt dort, wo Freud und Frank einst speisten, wie großartig regionale Küche ist und widmet sich (nicht nur) mit Liebe dem Wild.
www.knappenhof.at

Foto: © Niederösterreich Werbung / Robert Herbst



Das Höllental ist einer der idyllischsten Plätze in den Wiener Alpen.



Foto: © Niederösterreich Werbung / Rita Newman

Das historische Seewirtshaus Riess am Fuße des Hirschenkogels



Litschauer Stammbesetzung: die „Neuen Wiener Concert Schrammeln“

Schwingende Tage im Waldviertel

Der von Wald gesäumte Herrensee in Litschau lädt im Sommer nicht nur zur Abkühlung ein, sondern auch zum Kulturgenuß – beim Schrammel.Klang. Festival und beim Theaterfestival HIN & WEG.



Foto: © Sabine Hauswirth

ZENO STANEK

Nach seinem Studium am Max Reinhardt Seminar arbeitete der gebürtige Wiener als freier Regisseur an zahlreichen Theater. Er gründete und leitet das Schrammel.Klang.Festival sowie das Theaterfestival HIN & WEG in Litschau.

Wo einst der Eiserne Vorhang Ost und West trennte, verläuft heute der längste Radweg Europas. Von Gmünd bis nach Retz überquert der „**Iron Curtain Trail**“ achtmal die österreichisch-tschechische Grenze und ist damit ein starkes Symbol für den wiedervereinten Kontinent. Durch ursprüngliche Naturwälder, vorbei an Teichen und malerischen Ortschaften führt die geschichtsträchtige Strecke den Radler:innen jedoch nicht nur die landschaftliche Schönheit der Region vor Augen, sondern sie lädt auch zu manch kulturellem Highlight, das sich dort in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat. **Litschau**, die nördlichste Stadt Österreichs, hat davon gleich mehrere zu bieten. Und für zwei davon zeichnet **Zeno Stanek** verantwortlich.

Er sei hier „picken geblieben“, als es ihn vor über 25 Jahren zufällig in die Gegend verschlagen hat, erzählt der Theaterregisseur. Dass er sich als „Zugrasta“ im Waldviertel sehr wohl fühlt, zeigen seine zahlreichen Aktivitäten. Bereits zum 16. Mal veranstaltet er heuer etwa das **Schrammel.Klang.Festival**.

Auf Naturbühnen rund um den Herrensee und im Herrenseetheater, das 2009 im Strandbad errichtet wurde, gibt es dabei „österreichische Weltmusik und Freunde“ zu hören, wie Stanek zusammenfasst. „Gemeinsamer musikalischer Nenner sind diese ganz speziellen emotionalen Schwingungen, die die Schrammelmusik auslöst.“

AUF WIESEN UND LICHTUNGEN

Das Programm für die diesjährige Festivalsausgabe musste nach dem tragischen Ableben **Willi Resetarits'** umgeschrieben werden. Gleich mit zwei Ensembles wäre er am ersten Wochenende zu Gast gewesen. Nun werden **Basbaritenori** und **Stubnblues** ohne den Ausnahmemusiker auftreten und ihm gemeinsam mit **Ernst Molden** und weiteren Wegbegleiter:innen die Ehre erweisen. Eröffnet wird das Festival vom **Jelena Poprzan Quartett** und der slowenisch-österreichischen Formation **Tori Trio mit Ajda Sticker**. Am zweiten Wochenende gibt es u. a. ein von Karl Ritter produziertes „Parallelkonzert“ der



Foto: © Constantin Widauer

Die Waldviertelbahn ist heuer als Schrammelklangexpress nach Litschau unterwegs.

Neuen Wiener Concert Schrammeln und von **Hans Theessink & Band** auf der Bühne des Herrenseetheaters. Am Schrammel.Pfad, auf dem nachmittags zahlreiche Musiker:innen unverstärkt auf Wiesen und Waldlichtungen rund um den See zu hören und zu sehen sind, sorgen Picknickhütten etwa mit auf Stein gegrilltem Waldviertler Karpfen mit Erdäpfelsalat fürs leibliche Wohl.

Dass das Schrammel.Klang ein Musikfestival ist, das von Theaterleuten gemacht wird, sei maßgeblich für dessen Flair, so Stanek: „Es ist dieses Musik-Natur-Theater, die Einbindung der Natur in die musikalische Darbietung. Und die Kulinarik natürlich, die fantastische, einfache, aber wahnsinnig gute Waldviertler Küche. Das alles macht diese spannenden Tage aus. Man taucht in eine andere Welt ein, kann mitschwingen, sich ein bisschen aus dem Alltag verrücken.“

LOKAL VERWOBEN

Dass Jahr für Jahr bis zu 250 Freiwillige aus der Region beim Schrammel.Klang.Festival mitwirken, spricht Bände. Noch weiter geht das Verwobensein mit der lokalen Bevölkerung aber beim **Theaterfestival HIN & WEG**, das Zeno Stanek heuer zum fünften Mal in Litschau veranstaltet. Denn dieses nützt nicht nur Tankstellen, verlassene Fabriken oder

Dachböden als Spielstätten, sondern auch private Küchen und Wohnzimmer – heuer unter dem Motto „Vorfahren!“. Stanek: „Darin steckt eine wunderbare Vieldeutigkeit. Es geht einerseits um unsere Vorfahren, es geht aber auch um uns als Vorfahren. Und ich verstehe es als Aufruf an uns alle, endlich vorzufahren. Ein Aufruf, die Zukunft in die Hand zu nehmen. Wir müssen jetzt etwas tun und können nicht darauf warten, dass es die nächste Generation richten wird.“

Mit seiner Kulturarbeit trägt der Festivalveranstalter einen Teil dazu bei. Bestes Beispiel: das vor Kurzem in Litschau neu eröffnete Veranstaltungs- und Probenhaus **MOMENT**. Die ehemalige Tennishalle wurde ressourcenschonend und mit regionalen Betrieben saniert, ist energieautark und soll – wie auch Staneks **Theater- und Feriendorf Königsleithn**, in das es eingebettet ist – einen Bildungsauftrag erfüllen: jungen Menschen den Wert von Kunst und Kultur zu vermitteln.

Schrammel.Klang.Festival

8. bis 10. Juli und 15. bis 17. Juli, Litschau
www.schrammelklang.at
Theaterfestival HIN & WEG
12. bis 21. August 2022, Litschau
www.hinundweg.jetzt

„Man taucht in eine andere Welt ein, kann mitschwingen, sich ein bisschen aus dem Alltag verrücken.“ Zeno Stanek

05 festival-land.at

Judith Kerndl gestaltete die Innentore im **MOMENT**.



Foto: © Stephan Mussil

Nächtigungstipps

THEATER- UND FERIENDORF KÖNIGSLEITHN
Hier finden ursprüngliche Natur, Freizeitspaß und Kulturerlebnis zueinander – inspirierend wie erholsam.
www.koenigsleithn.at

BIOHOF STARK „WEITE WIES“
Dieser Bio-Bauernhof in ruhiger, sonniger Lage ist von den weitläufigen Waldviertler Wäldern umrahmt.
www.biohof-stark.at

Kulinariktipp

DORFWIRT
Auf regionalen kulinarischen Spuren lässt es sich im Wirtshaus des Theater- und Feriendorfs Königsleithn wandeln.
www.koenigsleithn.at/theater-dorf-wirt

GASTHOF KAUFMANN
Das Traditionsgasthaus am Litschauer Stadtplatz serviert beispielsweise Waldviertler Karpfen und köstliche böhmische Liwazen mit Heidelbeerragout.
www.gasthof-kaufmann.at



Wolkenurm Grafenegg

In Grafenegg trifft Kunst auf Kulinarik

Tausende Menschen reisen jedes Jahr nach Grafenegg. Sie bleiben nicht nur für das beliebte Orchester-Festival, sondern auch wegen der guten Weine, der feinen Kulinarik und der schönen Landschaft.



Foto: © Rita Newman

RUDOLF BUCHBINDER

Kam 1946 in der ehemaligen Tschechoslowakei zur Welt und wurde mit fünf Jahren als jüngster Student an der Hochschule für Musik in Wien aufgenommen. Buchbinder leitet seit 16 Jahren das Festival in seiner „zweiten Heimat“ Grafenegg.

Eine Telefonzelle thront auf einer Pyramide. Kleiderständer verirren sich zwischen Wald und Wiese. Eine Turmruine ragt aus Baumkronen. In Grafenegg verläuft Geschichte entlang unserer Gegenwart. „Irrendwo im Nirgendwo“, wie Haubenkoch Toni Mörwald die Lage von Grafenegg liebevoll benennt, trifft Kunst auf Kulinarik, Entdeckung auf Entspannung, Malerisches auf Musik.

Bekannt für die beeindruckende Schlossanlage und den Englischen Garten mitsamt seiner Installationskunst, bietet das niederösterreichische Örtchen Grafenegg für Kulturbegisterter die richtige Melange aus Zeitgenössischem und Traditionsbewusstsein. Wo einst Mühlen klapperten, überraschen allerdings nicht nur künstlerische Interventionen im Park. Seit 15 Jahren spielen hier auch internationale Konzertsstars und Orchester groß auf. Das renommierte **Festival Grafenegg** zieht jeden Sommer tausende Menschen nach Grafenegg – mit einem Programm, das von Barock bis in die Gegenwart reicht.

Auf besondere Höhepunkte möchte sich **Rudolf Buchbinder**, seit 16 Jahren Leiter des Festivals in Grafenegg, nicht festlegen. „Das wäre so, als würde man mich fragen, welche Mozart-Sinfonie ich bevorzuge – eine unmögliche Entscheidung“, meint der Intendant.

ORCHESTER VON WELTRANG

Chronologisch steht jedenfalls „Fidelio“ als Festivalsauftakt am 13. August an erster Stelle. In Beethovens einziger Oper wird Startenor **Jonas Kaufmann** den Florestan geben. Außerdem auf der Bühne des Wolkenurms: etwa das **Luzerner Sinfonieorchester**, das **London Symphony Orchestra** unter der Leitung von **Sir Simon Rattle** sowie das **HR-Sinfonieorchester Frankfurt** – „eines der besten Deutschlands“, so Buchbinder. Grafenegg habe sich schließlich zum bedeutendsten Orchester-Festival der Welt entwickelt: „Künstlerinnen und Künstler wollen zu uns kommen. Sie freuen sich, in einem Ambiente zu spielen, das in

Nächtigungstipps

GRAFENEGG COTTAGES
Inmitten des Schlossparks bettet sich stilmoderne Architektur elegant in die Landschaft ein. Man kommt für eine Nacht – und will länger bleiben.
www.grafenegg.com/de/gastronomie-hotellerie

HOTEL AM WAGRAM
Vom Sterne-Dinner in die Penthouse-Suite: Nicht nur rund um einen Konzertbesuch finden hier exklusive Ansprüche ein Zuhause.
www.moerwald.at



Schloss Grafenegg

künstlerischer wie kulinarischer Hinsicht seinesgleichen sucht“, so der Festivalleiter.

Denn wo die Kultur eine Heimat hat, ist auch gute Kulinarik oft nicht fern. Das weiß auch der gebürtige Feuersbrunner **Toni Mörwald**. Der vielfach prämierte Küchenchef und einer der besten Köche Österreichs kennt den Wagram und die Gegend bis Krems nicht nur aus Kindheitstagen: Heute betreibt er im Festivalgelände von Grafenegg ein Restaurant – mit Blick auf Wolkenurm und Schlossanlage. Hier gelingt ihm perfekt, was seine Küchenlinie ausmacht: Er verbindet lokale Tradition und die Vielfalt der Produkte seiner Heimat mit weltoffener Globalität zu neuen Inszenierungen – einem Komponisten nicht unähnlich. Im benachbarten Feuersbrunn führt er neben seinem Stammhaus, in dem er bodenständige Wirtshausküche sanft ins 21. Jahrhundert geholt hat, auch das Fine-Dining-Restaurant „Toni M.“. Wer sich also auch kulinarisch auf die Region einlassen will, sollte deshalb nicht lange überlegen und früher anreisen, um die Kunst zuerst durch den Magen gehen zu lassen, bevor sie die Gehörgänge anregt.

Festivalgäste, die früher kommen, bleiben auch gerne länger. Das bestätigt sich gerade in Grafenegg. Nur 15 Autominuten von Krems entfernt, lässt

sich der Wagram, ein sanfter Höhenzug, der an die Weinregionen Kamptal und Weinviertel angrenzt, im Zuge eines Festivalbesuches entdecken.

EINLADUNG ZUM WIEDERKEHREN

Ob man auf zwei Rädern Richtung Donau radelt, oder über hügelige „Entdeckerrouten“ beim Wandern und Flanieren die umliegenden Weinberge erkundet – die Region ist optimal für Urlaubsgäste, die auf Genuss, Erholung und sanfte Bewegung in einer reizvollen Landschaft aus sind. Zu guter Letzt empfehlen wir Ihnen unbedingt noch den **Kirchberger Naschmarkt**: Frisch gebackenes Sauerteigbrot und Bio-Butter, Sauerhonig, Austernpilze aus der Lösssiade, fangfrische Forellen, Gemüseraritäten, Craft-Beer und Wagramer Nüsse – jeden Samstagvormittag trifft man sich hier zum Gustieren und Probieren. Und in der **Gebietsvinothek Weritas**, die gleich ums Eck am alten Marktplatz mit moderner Architektur und einem spektakulären Blick in die Weinberge überrascht, kann man gegen Voranmeldung rund 240 Weine der Weinregion Wagram verkosten und kaufen.

Grafenegg Festival

13. August bis 4. September 2022, Grafenegg
www.grafenegg.com

Kulinariktipp

GRAFENEGG RESTAURANT
Zwei Hauben und drei Sterne – im Restaurant von Toni Mörwald lässt es sich mit Blick auf den Wolkenurm im Gourmethimmel dinieren.
www.moerwald.at

WEINHAUS WAGRAM
Von regionalen Spitzenweinen bis hin zu modern interpretierten Klassikern wie Wildragout mit Serviettenknödel kommt im Weinhaus alles in Bio-Qualität auf den Tisch.
www.weinhaus-kirchberg.at



Foto: © Niederösterreich Werbung / David Schreiber

„In Grafenegg herrscht ein Ambiente und Flair, das auf der ganzen Welt seinesgleichen sucht.“

Rudolf Buchbinder

Eva und Toni Mörwald,
Restaurant „Zur Traube“



Foto: © wellenklänge Lunz am See

Seebühne Lunz am See

Zeitreisen in alle erdenklichen Richtungen

Beim wellenklänge Festival im malerischen Lunz am See trifft Alt auf Neu – und zwar weit über musikalische Zusammenhänge hinaus.

Kulinariktipps

SEETERRASSE
Gute Wirtshausküche, feine Fischgerichte und saisonale Spezialitäten, direkt am Ufer des Lunzer Sees.
www.seeterrasse.at

ALMGASTHAUS REHBERG
Das idyllische Almgasthaus Rehberg in Lunz am See ist ein Geheimtipp für Wanderer!
www.almgasthaus-rehberg.at

„Wir werden mutiger, weil wir es wollen, und vor allem müssen. Unser Privileg ist die Verpflichtung zu handeln.“ Das wellenklänge Festival in Lunz am See spricht in großen Worten, wenn es sein 25-jähriges Jubiläum in einer der malerischsten Regionen des Landes ankündigt. In einer Gegend, in der sich Fuchs und Schwan Gute Nacht sagen, treffen die wellenklänge an drei Sommerwochenenden unter dem wachenden Bergseepanorama auf gespannte Ohren. 2018 übernahmen **Julia Lacherstorfer** und **Simon Zöchbauer** die Festivalintendanz von der Kostüm- und Bühnenbildnerin **Suzie Heger**, die das Festival 1997 ins Leben gerufen hatte.

Für das junge Intendant:innen-Paar – Lacherstorfer und Zöchbauer treten in Ensembles miteinander auf und sind überdies verheiratet – ist das nicht nur eine verantwortungsvolle Aufgabe, sondern auch ein Seitenwechsel vom Auftritt zur Organisation, dem sie aus ganzem Herzen nachkommen: „Es würde uns nicht reizen, ein Festival irgendwo zu veranstalten, wo es nicht so schön ist wie hier“,

so Lacherstorfer. Ab 16. Juli können heuer in einmaligem Ambiente etwa Solo- und Ensemblekonzerte von **Lissie Rettenwander** oder **Vivid Consort & Alexander Yannilos** sowie Seenrundgänge mit der Soziologin **Laura Wiesböck** oder das traditionelle Jakobisingen genossen werden.

NOSTALGIE TRIFFT FUTURISMUS

Wo die Zeit stillzustehen scheint, laufen die Uhren auf den zweiten Blick dennoch relativ schnell. Das Seebad in Lunz mit seiner hervorragenden Kantine hat sich seit Jahrzehnten kaum verändert, wellenklänge-Intendantin Julia Lacherstorfer verbindet die meisten Erinnerungen aus ihrer Kindheit und Jugend mit dem Eis-Café am Steg, und die bunten Boote der **Bootsvermietung Leichtfried** spiegeln sich noch immer in altem, aber gepflegtem Glanz in den sanften Wellen des Lunzer Sees. Dennoch gibt es zu Wasser auch Zugeständnisse ans Heute, wie die zu leihenden Stand-up-Paddles, auf denen der See stehend erkundet werden kann. Nicht mehr



Foto: © Niederösterreich Werbung / schwarz-koenig.at

Der Ybbstalradweg führt von Ybbs / Donau bis nach Lunz.



Foto: © Julia Geiter

JULIA LACHERSTORFER

Die 37-jährige verbrachte bereits als Kind ihre Sommer in Lunz am See. Sie hat seit 2018 gemeinsam mit ihrem Ehemann Simon Zöchbauer die Intendanz des wellenklänge Festivals inne.

ganz neu, aber nach wie vor futuristisch-modern ist die 2004 erbaute Seebühne. Initiiert wurde sie vom damals schon visionären wellenklänge-Team, die Umsetzung kam dem aus Lunz stammenden Künstler **Hans Kupelwieser** zu. Die modulare Konstruktion besteht aus einer offenen Publikumstribüne, die bei Bedarf platz- und energiesparend überdacht werden kann, einer Seebühne, die über die Wintermonate im See versenkt wird, und einem Sprungsteg, der das für die Dachbewegungen benötigte Seewasser wieder an seinen Ursprung zurückführt.

Die mit mehreren Preisen ausgezeichnete Bühne schafft so einen nachhaltigen wie beeindruckenden Ort für das Publikum und die auftretenden Musiker:innen gleichermaßen. Lacherstorfer verrät schmunzelnd, dass es sich viele nicht nehmen lassen, nach dem Soundcheck von der Bühne aus in den kühlen See zu hüpfen, um sich vor dem Auftritt noch einmal zu erfrischen.

URIGER GENUSS IM MOSTVIERTEL

Nicht weit von Lunz entfernt befindet sich das **Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal**, das den Lunzer See und seine Umgebung in das unverkennbar bewaldete Bergpanorama hüllt. 2017 wurde es von der

Nächtigungstipps

HAUS AM SEE
Design und Stil werden hier großgeschrieben – und zwar mit viel Liebe zum Detail. Ideal für Auszeitung-ige und Individualisten.
www.haus-am-see-lunz.at

SCHLOSSTAVERNE
Modern-rustikal eingerichteter Gastgeber, in Gehweite vom Lunzer See, hauseigenes Restaurant mit gutbürgerlicher Küche.
www.schlosstavernelunz.at

UNESCO zum ersten Weltnaturerbe Österreichs erklärt. Es handelt sich also um einen echten Urwald, der seinen Status etwa mit dem Grand Canyon oder dem Yellowstone-Nationalpark teilt. Vom 2018 eröffneten „Haus der Wildnis“ aus kann dieses streng geschützte Naturjuwel in geführten Touren erkundet werden.

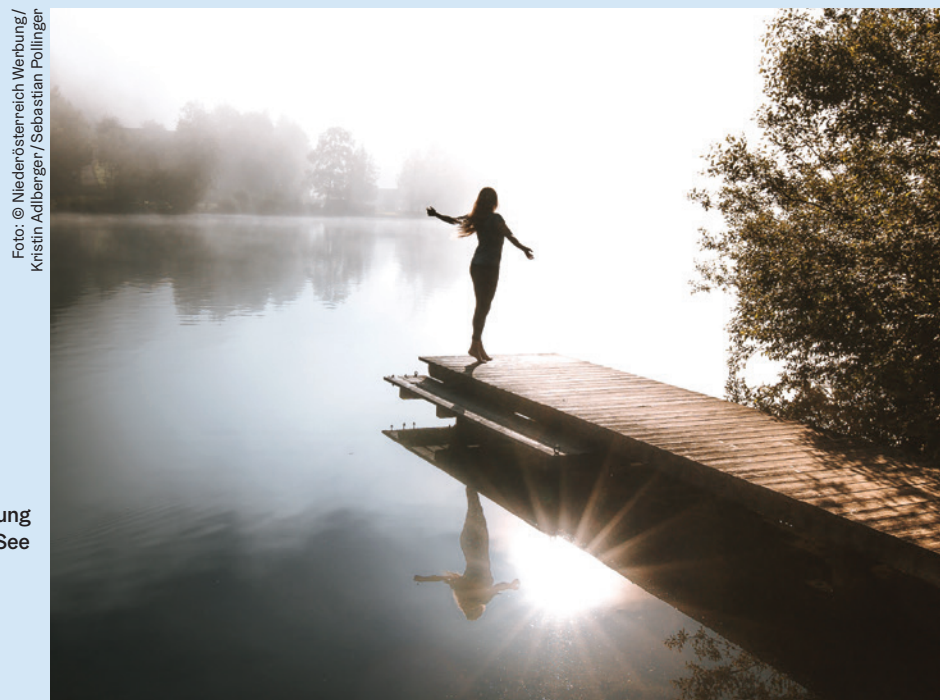
Wer es lieber etwas freier mag, kann sich bei der Drei-Seen-Tour, die vom Lunzer See zum Mittersee und zum Obersee führt, die Beine vertreten. Bei der rund 22 Kilometer langen Panoramatour Ybbstalerhütte – Dürrenstein – Seetal wird es schon anspruchsvoller. Man darf dabei auch merken, warum sich Lunz selbst als das „Kultur- und Bergsteigerdorf im Mostviertel“ bezeichnet. Will man lieber doch auf Seehöhe bleiben, lässt sich der Lunzer See, der für seinen Fischreichtum bekannt ist, an manchen Stellen auch gemütlich beangeln. Ob für ein ganzes Wochenende oder nur für einen Wandertag mit Konzertabend – wellenklänge-Intendantin Julia Lacherstorfer empfiehlt jedenfalls aus vollem Herzen: „Kommt nach Lunz, es lohnt sich!“

wellenklänge 2022

15. bis 30. Juli 2022, Lunz am See
www.wellenklaenge.at

„Es würde uns nicht reizen, ein Festival irgendwo zu veranstalten, wo es nicht so schön ist wie hier.“ Julia Lacherstorfer

Foto: © Niederösterreich Werbung / Kristin Kellner / Sebastian Pollinger



Morgenstimmung Lunz am See



Foto © Reinhard Podolsky

Die einmalige Kulisse der Oper Burg Gars

Vorhang auf für das Theaterfest Niederösterreich!

In ihrer Dreifachfunktion als Schauspielerin, Intendantin und Obfrau verleiht Kristina Sprenger dem niederösterreichischen Theatersommer eine gehörige Portion Dynamik.



Foto: © Daniel Gallner

KRISTINA SPRENGER

Kristina Sprenger lebt mit ihrer Familie in Sooß im Wienerwald. Seit 2014 ist sie Intendantin der Festspiele Berndorf und spielt dort heuer im Sommer im Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon an der Seite von Gregor Seberg und Alexander Jagsch. Seit 2021 ist sie außerdem Obfrau des Vereins Theaterfest Niederösterreich, wo heuer insgesamt 22 Premieren auf dem Programm stehen.

Die Leidenschaft fürs Schauspiel ist tief in **Kristina Sprenger** verwurzelt. Als die gebürtige Innsbruckerin mit zwölf Jahren erstmals „Theaterblut leckte“, war ihr klar, wohin die Reise gehen soll. Diese führte sie 1996 von einer Konservatoriums-Ausbildung unter der Josefstadt-Ikone **Elfriede Ott** zu zahlreichen Engagements in Film und Fernsehen. Als Ermittlerin Karin Kofler in „SOKO Kitzbühel“ wurde sie zum Star des deutschsprachigen Fernsehkrimis. Trotz des Erfolges vor der Kamera zog es Sprenger aber immer wieder auf die Theaterbühne: „Beide Welten sind großartig, aber grundverschieden. Beim Dreh musst du auf den Punkt genau etwas abrufen können. Im Theater gilt es, den ganzen Bogen zu spielen, nicht nur kleine Essenzen daraus.“ Im **Stadttheater Berndorf**, Sprengers schauspielerischer „Homebase“, zeigt sie heuer als Sommerproduktion den Komödienklassiker „Ein seltsames Paar“ von Neil Simon. Unter der Regie von **Susi Weber** spielen an insgesamt 21 Abenden neben Kristina Sprenger auch die Publikumsliebblinge **Gregor Seberg** und **Alexander Jagsch**: „Ich wollte dieses Stück inszenieren. Aber nur mit diesen

beiden großartigen Kollegen. Und heuer ist es mir gelungen, sie beide gemeinsam zu bekommen. Und was soll ich sagen: Die Inszenierung ist wirklich großartig gelungen!“. Auch das preisgekrönte Stück „Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain wird Kulturgebeisterter mitreißen: „Es geht um einen jungen autistischen Tänzer, der von seiner Nachbarin, die nach einem Unfall gehbehindert ist, im Tanzen unterrichtet wird: zwei fragile Personen in einer Ausnahmesituation. Ein starkes Stück.“

GEMEINSAM STARK

Nachdem Sprenger 2014 die Intendanz am Stadttheater Berndorf übernommen hatte, wurde sie im September 2021 auch zur Obfrau des **Theaterfests Niederösterreich** gewählt – mitten in der Coronakrise. „In Zeiten wie diesen war und ist es besonders wichtig, die Kräfte unserer Spielorte zu bündeln.“ Die Theaterfest-Bühnen verstehen sich dabei nicht einfach als bloße Werbegemeinschaft, wie Sprenger erklärt: „Der Verein wurde ins Leben gerufen, um Synergien unter den einzelnen Festivals zu nutzen. Wir bieten etwa regionale Speisen und Getränke an, um

„Von Schauspiel bis zu Musical, von großer Oper bis zur Operette: Beim Theaterfest Niederösterreich ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.“ Kristina Sprenger

11 festival-land.at

die ortsansässige Wirtschaft zu unterstützen. Aber auch gesellschaftliche Themen wie Diversität, Fair Pay und Nachhaltigkeit sind uns wichtig. Und wir versuchen, wo es sinnvoll und möglich ist, unsere Besucher:innen dazu zu bewegen, öffentlich anzureisen. Viele dieser Bausteine zusammengenommen sorgen dafür, dass nicht nur die Vorführungen ein Kulturerlebnis sind, sondern auch alles rundherum.“

EIN REIGEN DER VIELFALT

Die 19 Theaterfest-Niederösterreich-Bühnen überzeugen nicht nur durch gute Organisation, sondern mit einer unglaublichen Vielfalt an Darbietungen – in außerordentlicher Qualität: „Von Schauspiel – etwa beim **Theatersommer Haag**, bei der **Sommerkomödie Rosenberg**, den **Sommerspielen Melk** oder den **Raimundspielen Gutenstein** – bis hin zu Musical in der **Felsenbühne Staatz**, von großer Oper in Klosterneuburg bis hin zur Operette in der Sommerarena der **Bühne Baden** ist für jeden Geschmack und jedes

Alter etwas dabei.“ Die Vorstellungen finden in besonders reizvollen Locations statt, die das Erlebnis Theater gleichsam mit der Seele Niederösterreichs verbinden: Open-Air-Bühnen in Burghöfen, auf mittelalterlichen Marktplätzen und in Schlossparks, in alten Ruinen und Kirchen verleihen den Aufführungen ganz besonderes Flair. Ein großes Anliegen ist es Kristina Sprenger auch, das Erlebnis Theater einer neuen Generation zu vermitteln. Beim Theaterfest Niederösterreich gibt es heuer an sechs Aufführungsorten auch Inszenierungen speziell für Kinder. Etwa in **Klosterneuburg**, wo große Oper für ein junges Publikum aufgeführt wird. In einer von **Andy Hallwaxx** für Kinder adaptierten Version lockt Puccinis Meisterwerk „La Bohème“. Im **teatro Mödling** treibt „Robin Hood“ sein Unwesen und beim **Kindermusical-Sommer** in den **Kittenberger Erlebnisgärten** erleben „Ritter Rost und die Hexe Verstehe“ Abenteuer mit einem feuerspeienden Drachen.

Theaterfest Niederösterreich

15. Juni bis 3. September 2022
www.theaterfest-noe.at



Foto: © Niederösterreich Werbung / Daniel Gallner

Im Park vor dem Stadttheater Berndorf lernt Kristina Sprenger ihre Texte.

Theaterfest Niederösterreich

MUSICAL SOMMER AMSTETTEN
Grease

20. Juli bis 14. August 2022

BÜHNE BADEN - SOMMERARENA
Im weißen Rössl, Sunset Boulevard,
Kaiserin Joséphine
17. Juni bis 28. August 2022

FESTSPIELE BERNDORF
Ein seltsames Paar
15. Juli bis 14. August 2022

OPER BURG GARS
Carmen
14. Juli bis 6. August 2022

RAIMUNDSPIELE GUTENSTEIN
Die gefesselte Phantasie
13. Juli bis 7. August 2022

THEATERSOMMER HAAG
Wie es euch gefällt
29. Juni bis 6. August 2022

OPERKLOSTERNEUBURG
La Bohème
9. Juli bis 5. August 2022

OPERETTE LANGENLOIS
Der Opernball
21. Juli bis 7. August 2022

KULTURSOMMER LAXENBURG
Der Guru
12. Juni bis 14. August 2022

SOMMERSPIELE MELK
Nero, Glory Days
15. Juni bis 13. August

THEATER IM BUNKER MÖDLING
Aventura
14. August bis 3. September 2022

SOMMERSPIELE PERCHTOLDSDORF
Molière
30. Juni bis 30. Juli 2022

FESTIVAL RETZ
Elias
7. bis 24. Juli 2022

SOMMERNACHTSKOMÖDIE
ROSENBURG
Manche mögen's verschleiern
23. Juni bis 31. Juli 2022

NESTROY SPIELE SCHWECHAT
Nur Ruhe!
2. Juli bis 5. August 2022

FELSENBÜHNE STAATZ
Sister Act
22. Juli bis 13. August 2022

FESTSPIELE STOCKERAU
Der Floh im Ohr
28. Juli bis 21. August 2022

WACHAU FESTSPIELE
WEISSENKIRCHEN
Göttin in Weiß
19. Juli bis 27. August 2022

FESTIVAL SCHLOSS WEITRA
Wiener Blut
8. Juli bis 7. August 2022

Das Festival-Land Niederösterreich

Verleihen Sie dem Sommer eine besondere Note.

Sie zeigen das Land und seine Kulissen von seiner schönsten Seite: Die unzähligen, mit viel Liebe und Sorgfalt kuratierten Festivals des Landes. Wenn Schrammelmusik in den Wäldern rund um den Litschauer Herrensee erklingt und eine Beethoven-Komposition im Wolkenturm von Grafenegg scheinbar mühelos die Jahrhunderte abschüttelt. Wenn sich Weltmusik

über dem nachtblauen Lunzer See verliert und die großen Sommerfrische-Bühnen vergangener Zeiten ihr Comeback feiern – dann hat das Festival-Land Niederösterreich seinen großen Auftritt! **Alle Informationen zum Festival-Land Niederösterreich mit seinen über 300 Festivals finden Sie hier: www.festival-land.at**



Bühne frei für den Kultursommer Niederösterreich.

kultursommer-noe.at



KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Konzerte, Lesungen und Poetry Slams auf ausgewählten Weingütern 1. 7. bis 2. 9. 2022

Kultur bei Winzerinnen & Winzern

Erfrischend beschwingt
NIEDEROESTERREICH.AT/KULTUR-BEI-WINZER-INNEN

KULTUR NIEDERÖSTERREICH **WEIN**



Bestellen Sie den neuen Reiseführer „100 Gründe, über Niederösterreich zu staunen“!

Wo spukt das Mädchen mit dem Hundekopf und wer brachte die Baumriesen an die Donau? Was macht ein Kirchturm im Weingarten und wo schwimmt eine ganze Bühne in reinem Mineralwasser? Was hat ein Salamander mit Buchteln zu tun und wie geht eigentlich Hunde-Wellness? Mit unserem neuen Reiseführer „100 Gründe, über Niederösterreich zu staunen“ feiern wir „100 Jahre Bundesland Niederösterreich“!

Bestellen Sie den neuen, kostenlosen Reiseführer unter www.niederoesterreich.at/100-jahre-niederoesterreich



Impressum Medieninhaber und Herausgeber: Niederösterreich-Werbung GmbH, 3100 St. Pölten, Niederösterreich-Ring 2, Haus C, Tel. +43 (0)2742 / 9000–19800, in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich, Abteilung Kunst und Kultur, 3100 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1. Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist ausschließlich Medieninhaber und weder Reisevermittler noch Reiseveranstalter. Im Falle von Buchungsanfragen werden die konkreten Angaben und Geschäftsbedingungen zu den einzelnen in dem Katalog angeführten Reisevorschlägen durch den jeweiligen in den Unterlagen angeführten Ansprechpartner bzw. durch die Kontaktstelle mitgeteilt. Für die Reisevorschläge sowie die allenfalls daran zu erstellenden Angebote und Verträge sind die Geschäftsbedingungen der Leistungsträger und Veranstalter, welche mit dem Anbot übermittelt werden oder auf der Homepage des jeweiligen Ansprechpartners ersichtlich sind, zu beachten. Näheres unter: niederoesterreich.at/taxen. Stand: 22. Juni 2022, Programm- und Terminänderungen durch Veranstalter sind jedoch vorbehalten. Gestaltung: Comrades GmbH, comrades.co.at. Druck: Berger, Horn. Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: abrufbar auf niederoesterreich.at/kundenzeitung-offenlegung.

NV Die Niederösterreichische Versicherung

Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien